

++Freitag, 14.12+++++++**Programm**+++++++Samstag, 15.12++

	<p>10h - 12h Buchvorstellung: „Mit Gramsci arbeiten“</p> <p>mit: <i>Andreas Merkens Victor Rego Diaz Ingo Lauggas Birge Krondorfer (Rezensentin)</i></p>
<p>14h: Check-In; Eröffnung</p> <p>15h - 18h: Einführungsworkshops</p> <p>Die Einführungsworkshops dienen dazu, Gramscis grundlegende Begriffe und Aktualität niedrigschwellig aber auch anwendungsorientiert zu besprechen.</p>	<p>13.30h - 18h: Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht:Hegemonie:Staat (<i>Gundula Ludwig</i>) - Gewerkschaft:Prekarisierung (<i>Bernd Röttger</i>) - Kunst:Kultur:Ideologie (<i>Jens Kastner</i>) - Bildung:Erziehung:Emanzipation (<i>Andreas Merkens</i>) - Zivilgesellschaft:NGOs:Globalisierungskritik (<i>Ulrich Brand</i>) - Emanzipatorische Lokalpolitik (<i>Johannes Jäger</i>) - Internationale Politik:Politische Ökonomie (<i>Gülay Caglar</i>) <p>18h - 19h: Präsentation der Workshopergebnisse</p>
<p>19h - 21h: Podiumsdiskussion „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“</p> <p>mit: <i>Karin Fischer Daniel von Fromberg Stefanie Wöhl Bernd Röttger</i></p> <p>Moderation: <i>Angelika Striedinger</i></p>	<p>19.15h - 20.00h: Abschlussplenum</p> <p>Im Anschluss: PARTY</p> <p>Ort wird noch bekanntgegeben</p>

++www.gramsci.at+++++++**Kontakt**+++++++gramsci@gmx.at++

UnterstützerInnen: ÖH Uni Wien, Grüne Bildungswerkstatt Wien, ATTAC, VSSStÖ, Perspektiven, work@flex, GPA-djp Jugend, Grüne Alternative Josefstadt, GRAS, SPÖ Josefstadt, transform, Alfred Klahr-Gesellschaft, SJ Wien



14./15.12.07
Gramsci-Symposium

vom Alltagsverstand zum Widerstand

Volkskunde Museum Wien
Laudongasse 15-19, 1080
Beginn Freitag 14h

alle Infos unter: www.gramsci.at

++Freitag, 14.12+++++++**Programm**+++++++Samstag, 15.12++

	<p>10h - 12h Buchvorstellung: „Mit Gramsci arbeiten“</p> <p>mit: <i>Andreas Merkens Victor Rego Diaz Ingo Lauggas Birge Krondorfer (Rezensentin)</i></p>
<p>14h: Check-In; Eröffnung</p> <p>15h - 18h: Einführungsworkshops</p> <p>Die Einführungsworkshops dienen dazu, Gramscis grundlegende Begriffe und Aktualität niedrigschwellig aber auch anwendungsorientiert zu besprechen.</p>	<p>13.30h - 18h: Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht:Hegemonie:Staat (<i>Gundula Ludwig</i>) - Gewerkschaft:Prekarisierung (<i>Bernd Röttger</i>) - Kunst:Kultur:Ideologie (<i>Jens Kastner</i>) - Bildung:Erziehung:Emanzipation (<i>Andreas Merkens</i>) - Zivilgesellschaft:NGOs:Globalisierungskritik (<i>Ulrich Brand</i>) - Emanzipatorische Lokalpolitik (<i>Johannes Jäger</i>) - Internationale Politik:Politische Ökonomie (<i>Gülay Caglar</i>) <p>18h - 19h: Präsentation der Workshopergebnisse</p>
<p>19h - 21h: Podiumsdiskussion „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“</p> <p>mit: <i>Karin Fischer Daniel von Fromberg Stefanie Wöhl Bernd Röttger</i></p> <p>Moderation: <i>Angelika Striedinger</i></p>	<p>19.15h - 20.00h: Abschlussplenum</p> <p>Im Anschluss: PARTY</p> <p>Ort wird noch bekanntgegeben</p>

++www.gramsci.at+++++++**Kontakt**+++++++gramsci@gmx.at++

UnterstützerInnen: ÖH Uni Wien, Grüne Bildungswerkstatt Wien, ATTAC, VSSStÖ, Perspektiven, work@flex, GPA-djp Jugend, Grüne Alternative Josefstadt, GRAS, SPÖ Josefstadt, transform, Alfred Klahr-Gesellschaft, SJ Wien



14./15.12.07
Gramsci-Symposium

vom Alltagsverstand zum Widerstand

Volkskunde Museum Wien
Laudongasse 15-19, 1080
Beginn Freitag 14h

alle Infos unter: www.gramsci.at


Antonio Gramsci verband wie kaum ein anderer kritische Theorie und politische Praxis der revolutionären Linken. Seine Begriffe und Konzepte, entwickelt im faschistischen Italien, sind bis heute – im Zeitalter von Neoliberalismus und Globalisierung – wichtige Bezugspunkte kritischer Gesellschaftswissenschaft und emanzipativer politischer Praxis.

Dies zeigt sich beispielsweise in der verstärkten Auseinandersetzung mit Antonio Gramsci in sozialen Bewegungen und im Rahmen der Globalisierungskritik, aber auch in der Bildungsarbeit oder in der Wissenschaft. Begriffe wie „Alltagsverstand“, „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“ oder „erweiterter Staat“ sind damit in unterschiedlichsten Diskussionszusammenhängen präsent – doch wie können sie gerade heute in „Verhältnis zu den Verhältnissen“ gesetzt werden? Wie können die in der Auseinandersetzung mit Gramsci gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen in der Praxis Wurzeln schlagen? Oder konkreter: Was können wir von Gramsci lernen und wie können wir mit ihm arbeiten?

Symposium „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“

Dieses Symposium hat es sich anlässlich seines 70. Todesjahres zum Ziel gesetzt, Gramscis Denken zugänglich zu machen und die kritische Auseinandersetzung mit diesem zu fördern – nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine emanzipative Praxis. Dies soll anhand folgender Themenfelder passieren, zu denen wir ExpertInnen eingeladen haben, mit uns zu diskutieren und gemeinsam konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Volkskunde Museum Wien
Laudongasse 15-19, 1080




Workshops	
- Geschlecht:Hegemonie:Staat	(Gundula Ludwig)
- Gewerkschaft:Prekarisierung	(Bernd Röttger)
- Kunst:Kultur:Ideologie	(Jens Kastner)
- Bildung:Erziehung:Emanzipation	(Andreas Merkens)
- Zivilgesellschaft:NGOs:Globalisierungskritik	(Ulrich Brand)
- Emanzipatorische Lokalpolitik	(Johannes Jäger)
- Internationale Politik:Politische Ökonomie	(Gülay Caglar)

Weiters werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter anderem Stefanie Wöhl, Karin Fischer (beide Uni Wien) und Daniel von Fromberg (reflect Berlin) der Frage nachgehen, wie „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“ zu kommen ist. Darüber hinaus präsentieren Andreas Merkens, Victor Rego Diaz (Herausgeber) und Ingo Lauggas (Mitautor) ihr Buch „Mit Gramsci arbeiten“ und stellen ihre Arbeitsweise sowie Erfahrungen mit dem Denken Gramscis zur Diskussion.

Dieses Symposium soll ein Forum bieten, um Vernetzung und Austausch zwischen Interessierten, AktivistInnen und WissenschaftlerInnen zu ermöglichen und damit auch Perspektiven für emanzipative Handlungsweisen anzuregen und zu entwickeln.

Kontakt:
www.gramsci.at - gramsci@gmx.at



Antonio Gramsci verband wie kaum ein anderer kritische Theorie und politische Praxis der revolutionären Linken. Seine Begriffe und Konzepte, entwickelt im faschistischen Italien, sind bis heute – im Zeitalter von Neoliberalismus und Globalisierung – wichtige Bezugspunkte kritischer Gesellschaftswissenschaft und emanzipativer politischer Praxis.

Dies zeigt sich beispielsweise in der verstärkten Auseinandersetzung mit Antonio Gramsci in sozialen Bewegungen und im Rahmen der Globalisierungskritik, aber auch in der Bildungsarbeit oder in der Wissenschaft. Begriffe wie „Alltagsverstand“, „Hegemonie“, „Zivilgesellschaft“ oder „erweiterter Staat“ sind damit in unterschiedlichsten Diskussionszusammenhängen präsent – doch wie können sie gerade heute in „Verhältnis zu den Verhältnissen“ gesetzt werden? Wie können die in der Auseinandersetzung mit Gramsci gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen in der Praxis Wurzeln schlagen? Oder konkreter: Was können wir von Gramsci lernen und wie können wir mit ihm arbeiten?

Symposium „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“

Dieses Symposium hat es sich anlässlich seines 70. Todesjahres zum Ziel gesetzt, Gramscis Denken zugänglich zu machen und die kritische Auseinandersetzung mit diesem zu fördern – nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine emanzipative Praxis. Dies soll anhand folgender Themenfelder passieren, zu denen wir ExpertInnen eingeladen haben, mit uns zu diskutieren und gemeinsam konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Volkskunde Museum Wien
Laudongasse 15-19, 1080



Workshops	
- Geschlecht:Hegemonie:Staat	(Gundula Ludwig)
- Gewerkschaft:Prekarisierung	(Bernd Röttger)
- Kunst:Kultur:Ideologie	(Jens Kastner)
- Bildung:Erziehung:Emanzipation	(Andreas Merkens)
- Zivilgesellschaft:NGOs:Globalisierungskritik	(Ulrich Brand)
- Emanzipatorische Lokalpolitik	(Johannes Jäger)
- Internationale Politik:Politische Ökonomie	(Gülay Caglar)

Weiters werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter anderem Stefanie Wöhl, Karin Fischer (beide Uni Wien) und Daniel von Fromberg (reflect Berlin) der Frage nachgehen, wie „Vom Alltagsverstand zum Widerstand“ zu kommen ist. Darüber hinaus präsentieren Andreas Merkens, Victor Rego Diaz (Herausgeber) und Ingo Lauggas (Mitautor) ihr Buch „Mit Gramsci arbeiten“ und stellen ihre Arbeitsweise sowie Erfahrungen mit dem Denken Gramscis zur Diskussion.

Dieses Symposium soll ein Forum bieten, um Vernetzung und Austausch zwischen Interessierten, AktivistInnen und WissenschaftlerInnen zu ermöglichen und damit auch Perspektiven für emanzipative Handlungsweisen anzuregen und zu entwickeln.

Kontakt:
www.gramsci.at - gramsci@gmx.at

